

DER DATENSCHATZ DER REGION STUTTGART- VON DEZENTRALEN INFORMATIONEN ZUM GLOBALEN AUSWERTUNGSTOOL

Rechenzentrum der Region Stuttgart setzt auf DCIM-Lösung der speedikon FM AG für Reporting und Management ihrer ISO-zertifizierten Rechenzentren

RZRS - Alles rund um die kommunale IT aus einer Hand

Die RZRS GmbH ist ein IT-Dienstleister mit Tätigkeitsschwerpunkt in der Region Stuttgart. RZRS hat mehr als 45 Jahre Erfahrung im kommunalen Bereich und ist mit dessen speziellen it-technischen Anforderungen bestens vertraut. Die ganzheitliche Betreuung sorgt für einen wirtschaftlichen Einsatz der IT, reibungslose Abläufe und einheitliche, effiziente Strukturen. RZRS bietet gemeinsam mit KDRS, dem Zweckverband Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart als Unternehmensverbund, IT-Lösungen für das gesamte Spektrum der kommunalen Aufgaben - vom Finanz- und Veranlagungswesen bis hin zur Personalwirtschaft, vom Einwohnerwesen über Ordnungswidrigkeiten bis zum eGovernment.

Ausgangssituation:

„Vor Einführung einer DCIM Lösung gab es viele unterschiedliche Tools, in denen die für uns relevanten Informationen wie bspw. Anzahl Racks, Höheneinheiten, Hardwareinformationen, Verkabelung, etc. gepflegt wurden – meist Excel basiert. Notwendige Informationen waren in mehreren Tools verstreut und nicht zentral in einem abrufbar.

Informationen wie etwa: wieviel freier Platz steht mir in den Racks noch zur Verfügung, wie ist die Hardware angebunden, wie ist sie verkabelt, wo genau befindet sie sich.



Es war mühselig, an die Informationen zu gelangen, wir mussten die Informationen aus verschiedenen Tools zusammensuchen, das war sehr unbefriedigend“, berichtet Michael Possidente, verantwortlich für das Operating und die Bewirtschaftung der Rechenzentren bei RZRS.

Da die Situation auf Dauer nicht haltbar war, hat man sich daraufhin in der Abteilung zusammengesetzt, nach Verbesserungsmöglichkeiten geforscht und sich zur Anschaffung einer professionellen DCIM Lösung entschlossen.

Schnell wurden Informationen vom Markt eingeholt, und schließlich haben sich Michael Possidente und sein Team auf mögliche Anbieter festgelegt.

Prinzipien der DCIM-Systemauswahl

Zunächst wurde ein genaues Anforderungsprofil mit einer Auflistung der notwendigen Funktionalitäten erstellt. „Wir waren auf der Webseite der speedikon FM AG und haben uns die aussagekräftigen Produktbeschreibungen sowie die informativen Anwenderberichte angesehen. Weitere Anbieter haben wir uns auf der CeBIT angeschaut und dann die Kandidaten ins Haus zu Präsentationen und Gesprächen geladen“, berichtet Michael Possidente, und ergänzt: „Auf Basis unserer präzisen Wertematrix nahmen wir eine Wertung und Gewichtung vor und kamen zu dem klaren Ergebnis, dass speedikon® DAMS das geeignete Tool für unser Haus ist“, erläutert Michael Possidente.

Die wesentlichen Leitlinien bei der Auswahl waren: große Flexibilität des Systems, dezidierte Rechtevergabe, einfaches



© Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH

Anbinden an Strom- und Klimaüberwachung, gutes Schnittstellenkonzept und, nicht zuletzt, ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Stärken der DCIM Lösung aus dem hessischen Bensheim haben hervorstechen, denn es ist keine Zusatzsoftware für die Anbindung an 3rd Party Produkte notwendig.

Das System bietet sehr viele gute Auswertungsmöglichkeiten, und diese sind bereits vorkonfiguriert vorhanden. Es gibt ein standardisiertes Reporting, aber es ist darüber hinaus jederzeit möglich, individuelle Berichte zu konfigurieren, was in dieser Kombination maximale Flexibilität liefert. „Unsere KO-Kriterien waren: Mehrraumfähigkeit, standortübergreifendes Arbeiten sowie visuelle Abbildbarkeit: ein physisches Kabel läuft zwischen den beiden Standorten unseres RZs in Stuttgart und Reutlingen, und dies muss visuell erkennbar werden“, unterstreicht Michael Possidente. „Darüber hinaus war uns die Darstellbarkeit von Brandmeldern und Sensorik sowie eine Anbindung an unsere Gebäudeleittechnik (GLT) wichtig. Die dort gewonnenen Klimadaten werden in speedikon® DAMS visualisiert“.

Unterstützung der wesentlichen Rechenzentrums-Prozesse

Nachdem die Entscheidung zugunsten speedikon® DAMS getroffen war, begann die eigentliche Arbeit mit der Aufnahme der RZ-Fläche im DCIM. Im Anschluss daran wurden alle weiteren Standalone-Geräte, wie z.B. Klimageräte, an Ort und Stelle positioniert. Nach der Ist-Aufnahme der gesamten physikalischen Assets war somit eine 1:1 Darstellung der Realität des Rechenzentrums erreicht. Aber auch Wartungsdaten und Verträge, die einem Asset zugeordnet sind, wurden natürlich abgebildet. „Wir haben dann schlussendlich genau das gehabt, was wir wollten, und zwar alle Informationen zentralisiert in einem Datenpool. So entstand ein echter Datenschatz“, betont Michael Possidente.

Im Kabelmanagement wurde der Kabelplan mit geringen Modifikationen aus Excel ins DCIM automatisch importiert. Der Datenimport erfolgte Rack für Rack, und danach wurde nochmals kurz überprüft, ob alles korrekt erfasst wurde. Das betraf insgesamt über 4000 Glasfaser- und Kupferverbindungen.

Bei diesem Prozess hat man auch die Stärken von speedikon® DAMS erkannt – zu jedem Asset gibt es eine Maske für Standard Asset-Informationen. Diese Masken können mit individuellen Merkmalen versehen werden. „Wird ein zusätzliches Attribut benötigt, kann dies vom Anwender einfach ergänzt werden“.

Auch beim Kapazitätsmanagement liefert das DCIM Tool wertvolle Hilfe: „Wir schauen nach unseren freien Kapazitäten, z.B. nach freier Stellfläche, beantworten Fragen wie: Wo ist die spezielle Anschlussleistung für einen spezifischen Server, wann haben wir welche Auslastung. Früher musste man sich zur Klärung dieser Fragen ins Rechenzentrum begeben. Heute hingegen sind wir virtuell im „User-freien Rechenzentrum“, denn wir wollen aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen so wenig Personal im RZ wie möglich“, erläutert Abteilungsleiter Michael Possidente.

„Im Vergleich zur Vergangenheit wird jetzt sehr viel Zeit gespart, denn Zeit ist ein ganz entscheidender Faktor für uns“, unterstreicht der Abteilungsleiter. Längere Abstimmungsgespräche und umständliche Informationssuche gehören der Vergangenheit an. „Das bringt den erforderlichen ROI für unser DCIM“, freut sich Michael Possidente.

Als Beispiel für effizientes Arbeiten nennt er die Verkabelung eines Systems: dabei gibt es mehrere physikalische Kabelverbindungen, deren Längen und Kabelwege nun automatisch erfasst werden. Heute gibt es im DCIM eine strukturierte Verkabelung mit zentimetergenauen Kabellängen, unter Berücksichtigung von Höheneinheiten und Kabelwegen.

„Vorher gab es ein „Rumturnen“ im RZ mit Leitern, das dauerte pro Vorgang etwa eine Personenstunde. Heute benötigen wir für alles ohne Wegezeiten 10 Minuten – für alle Verkabelungen im gesamten RZ-Bereich sind wir allein in diesem Prozess Faktor 6 schneller.“

Im RZRS wird sehr prozessorientiert in Anlehnung an ITIL Standards gearbeitet, deshalb ist Incident-, Problem- und Change-Management eine der Hauptaufgaben in der Abteilung - eben nicht nur Einbau, Versorgung und Dokumentation. Beim Ausfall von Komponenten können wir nun sehr schnell relevante Geräte herausfinden und Abhängigkeiten berücksichtigen“.

Es sollen in naher Zukunft Stromwerte ausgelesen und deshalb intelligente PDUs an speedikon® DAMS angebunden werden. Das ist der Einstieg ins Energiedatenmanagement, wo sukzessive alle GLT Informationen im DCIM abgebildet und zentralisiert werden; dies betrifft Strom und Klimawerte.

Besonderer Nutzeffekt: Unterstützung der ITIL Prozesse

„Meine Mitarbeiter sind um ein Vielfaches effektiver in ihrer Arbeit und das Unternehmen hat somit einen wesentlichen Vorteil. Von der Bereitstellung eines Gerätes bis hin zur Installation und der Verkabelung, bietet speedikon® DAMS uns eine relevante Zeitersparnis. Auch beim Ausfall eines Systems können in Sekundenschnelle Auswertungen erstellt werden, die bei der Schadensbehebung helfen“.

Aufgrund der Komplexität der Informationen ist die schnelle Problembereinigung enorm wichtig, und speedikon® DAMS liefert hierzu einen signifikanten Beitrag. „Es hängen ja bei unseren Kunden sehr kritische Anwendungen, wie zum Beispiel Schalterverfahren, dahinter“, unterstreicht Herr Possidente. „Wir sind Stand heute somit viel kunden- und serviceorientierter, was für unser Kerngeschäft von wesentlicher Bedeutung ist.“



© Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH

Zusammenarbeit mit dem Hersteller

„Das Handling von speedikon® DAMS ist selbsterklärend“, stellt Michael Possidente fest, „man weiß sofort, wofür die Werkzeugleiste genutzt werden soll, da es von der Oberfläche her ein sehr benutzerfreundliches System ist. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit der speedikon FM AG als sehr kundenorientiertem Unternehmen, welches uns als Kunden ernst nimmt und unsere Wünsche und Anforderungen bei der Weiterentwicklung berücksichtigt. Insbesondere möchten wir an dieser Stelle auch den uns betreuenden Consultant hervorheben, der uns immer hervorragend unterstützt“.

Das Ziel des RZRS in naher Zukunft ist die PUE Ermittlung mit Live-Daten, was über die Möglichkeit der Ermittlung mit durchschnittlichen Verbrauchswerten weit hinausgeht. Jeder RZ-Verantwortliche kennt den Tag, an dem die Geschäftsführung nach den Zahlen vom vergangenen Jahr fragt. Trendanalysen sind hier ein ganz wichtiges Stichwort: Wie hat sich der Energieverbrauch in den letzten 3 Jahren verändert, und wie sieht die Prognose für die nächste Periode aus? Aussagekräftige Reports können nun schnell erstellt und an die Verantwortlichen übermittelt werden.

„Die Einführung unseres DCIM Tools war ein echter Meilenstein und hat uns sehr weitergeholfen. Der Informationsdatenschutz bewährt sich 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr; er bereichert uns jeden Tag“, wie Michael Possidente abschließend betont.

SPEEDIKON FM AG

Wir sind ein innovatives Softwarehaus, spezialisiert auf die Digitalisierung der technischen/kaufmännischen Prozesse in Gebäuden und Industrieanlagen. Dazu bieten wir neben den Produkten, Lösungen und Technologien alle Dienstleistungen an, die Sie in die Lage versetzen, Ihre Geschäftsprozesse rund um die Assets smarter zu machen. Unsere Mitarbeiter verfügen über umfangreiche Erfahrung im Umgang mit großen Datenmengen, komplexen Datenbanken und der Integration in bestehenden Software- und Hardwarelösungen.

In vielen Projekten seit 1997 haben wir bewiesen, dass wir in der Lage sind, komplexe Aufgaben zu erfassen, diese in innovativen IT-Lösungen abzubilden und die tägliche Arbeit unserer Kunden zu erleichtern. Wir verwenden dafür neue und praktisch nutzbare Technologien. In unseren Vorausentwicklungsprojekten überprüfen wir neuste Methoden und Verfahren auf die Verwendbarkeit bei unseren Kunden und stellen auf dieser Basis Prototypen zur Verfügung. Weiterhin beschäftigen wir uns intensiv mit der Entwicklung von generischen, leicht bedienbaren Oberflächen und der Erhöhung der Effizienz von Prozessabläufen. Trotz aller Fortschritte und Innovationen in einer schnelllebigen Branche garantieren wir Ihnen, dass Investitionen in Datenbestände und Prozessabläufe auf Dauer geschützt sind.